

Bei dem zahlreichen Angebot von Exoten waren wieder starke Preisrückgänge zu verzeichnen. *Ornithoptera paradisea*, *victoriae regis* u. a. waren bei hervorragend feiner Qualität billig zu haben. Herrliche Morphos, prachtvolle Agrias mit seltenen ♀ konnte man schon für verhältnismäßig billiges Geld erwerben. Besonders groß war das Angebot von exotischen Saturniden.

Käfer waren diesmal ebenfalls gut vertreten.

Auch lebendes Zuchtmaterial — Eier, Puppen, selbst lebende Raupen — waren von vielen Arten zu haben.

Es war bereits am Spätnachmittag, als die letzten Unentwegten den Börsensaal, reichbepackt mit ergatterten Schätzen, verließen und heimwärts zogen.

Nach alter Gepflogenheit versammelte sich am Abend noch eine ansehnliche Zahl der Teilnehmer im „Salzhaus“ zu einem gemütlichen Zusammensein. Gewürzt wurde die schnell einsetzende, sehr anregende Unterhaltung dadurch, daß mehrere Herren von ihren letzten größeren Sammelreisen erzählten und manches dabei Erlebte zum besten gaben. Sehr spät trennte man sich mit dem gegenseitigen Zuruf

„Auf Wiedersehen auf der 37. Frankfurter Tauschbörse“

Gustav Lederer,
Zoo-Aquarium.

Entomologische Gesellschaft Essen.

Sitzung am 17. April 1930.

Anwesend 10 Mitglieder.

An Hand des von Herrn Knopf mitgebrachten Materials wurden die Repräsentanten unserer Frühjahrsfauna aus den Gattungen *Phigalia* Dup., *Hybernia* Latr., *Biston* Leach, *Brephos* O., *Polyphoca* Hb., *Sora* Hein., *Taeniocampa* Gn., *Orrhodia* Hb., *Scopelosoma* Curt., *Odontosia* Hb., *Endromis* O., *Aglia* O., *Saturnia* Schrk., *Demas* Stph., *Gonepteryx* Leach, *Vanessa* F., *Euchloe* Hb., *Pieris* Schrk. besprochen.

Für den Rest des Abends stand die Frage des Zusammenschlusses der Westdeutschen Entomologenvereine, wozu eine ausführliche Stellungnahme des Entomologen-Vereins Dortmund vorlag, sowie die des notwendig gewordenen Wechsels unseres Sitzungslokals zur Erörterung.

Sitzung am 1. Mai 1930.

Anwesend: 16 Mitglieder, 2 Gäste.

Die gutbesuchte Versammlung wurde zum 1. Male im neuen Sitzungslokale in Gaßmann's „Altem Löwenbräu“, Brandstr. 16 (am Rathaus) abgehalten.

Herr Brinkmann zeigt Raupen von *Macr. rubi* vor, die die ersten Häutungen bereits überstanden haben. Die Eltern-Tiere

(ab ovo-Zucht) schlüpfen am 23. März 1930 und kopulierten gegen 7 Uhr abends. Die Eier entließen die Räumchen am 12. April 1930. B. will versuchen, die Zucht ohne Ueberwinterung durchzuführen.

Zur Verlesung kommt ein Schreiben des Herrn Dr. Max Cretschmar, Düsseldorf, betr. den Zusammenschluß der Westd. Entomologen-Vereine.

Den Hauptteil des Abends füllte ein überaus schöner und interessanter Vortrag unseres 1. Vorsitzenden, Herrn Dr. H. Zielaskowski, über eine Reise München—Bozen—Meran aus. Auf das Sammelergebnis — hauptsächlich Coleopteren — konnte der Vortragende leider nur kurz eingehen, da ihm infolge Erkrankung die Durcharbeitung des Materials nicht möglich gewesen war.

Die Herren Fust und Brinkmann berichteten sodann über den Fang von *Agria tau* L. am 27. April 1930 in Kirchhellen. Bemerkenswert ist die Erbeutung von 3 dunklen Männchen, Uebergangsstücken zur ab. *ferenigra* Th. Mieg.

Herr Berg regt an, auch einmal über andere Insekten, als Lepidopteren, einen Vortrag zu halten.

Schließlich wird noch verhandelt über die Anschaffung einer Lichtfanglampe und die Einrichtung des Vereinschranks. Es soll ein Gestell zum Einbau in den Schrank und eine Anzahl Kasten für die anzulegende Lokal-Sammlung bestellt werden.

Sitzung am 15. Mai 1930.

Anwesend 14 Mitglieder.

Herr Knopf spricht über Zuchtmethoden. Ausgehend von den biologischen Verhältnissen und den ersten Ständen gibt er eine Uebersicht über die je nach der betr. Gattung sehr verschiedene Behandlung bei der Zucht und führt die wichtigsten Zuchtbehälter an. Auch die Krankheiten der Raupen und die Nachteile von Massenzuchten finden Erwähnung. Auf Treibzucht und Temperatur-Experimente geht der Vortragende ebenfalls ein.

Die Anschaffung des Lederer'schen Handbuches, dessen erster allgemeiner Teil leider immer noch nicht erschienen ist, wird allen Züchtern empfohlen.

Von besonderem Interesse sind die Ausführungen über die Behandlung der Puppen, wobei u. a. über die Schimmelbildung gesprochen wird. Der Vortragende hat öfters in verpilzten Puppen Maden gefunden und vermutet in ihnen die Erreger der Pilzbildung. Herr Dr. H. Zielaskowski widerspricht dieser Annahme und glaubt, daß die Maden erst später, nachdem die Verpilzung bereits begonnen, in die faulenden Puppen gekommen seien, die Pilzbildung aber auf alle Fälle das Absterben der Puppen verursacht habe. Das Auftreten von Maden in Puppen ist von den Herren Neumair und Brinkmann bereits mehrfach beobachtet worden, ohne daß Pilzbildung mit dabei im Spiele gewesen wäre. Nach den Erfahrungen der genannten Herren handelt es sich bei

diesen Maden um die Raupe eines — übrigens ziemlich großen — Kleinschmetterlings, welche die Puppen oft vollständig ausfrißt.

Als beste Unterlage für die Aufbewahrung der Puppen wird ein Gemisch von Sand oder Torfmull empfohlen. Der Torfmull hält die Feuchtigkeit recht gut.

Herr Brinkmann erwähnt noch, daß ihm im letzten Winter von ca. 40 Puppen von *Staur. fagi* L., die in Berücksichtigung ihres ziemlich großen Feuchtigkeitsbedürfnisses vielleicht etwas zu naß gehalten wurden, über die Hälfte verpilzten, wogegen 17 Puppen tadellose Falter ergaben. B. neigt zu der Annahme, daß möglicherweise erst in kranken oder bereits abgestorbenen Puppen die Pilzbildung vor sich geht, letztere also nicht als eigentliche Todesursache in Betracht kommt. Er schneidet auch die Frage an, ob der gemeine Schimmelpilz als Urheber der Verpilzung in Betracht kommt oder ob diese etwa durch andere Pilze verursacht wird. Da nur ein Spezialist auf diesem Gebiet hierüber Auskunft zu geben vermag, so wäre es zu begrüßen, wenn ein solcher zu diesem interessanten Thema einmal das Wort nähme.

In der weiteren Aussprache berichten die Herren Fust, Knopf und Brinkmann über den Verlauf einer diesjährigen Zucht von *Sora rubricosa* F. Während bei Herrn Knopf ein großer Teil der Raupen zur Verpuppung gelangt ist, sind den Herren Fust und Brinkmann sämtliche Tiere eingegangen, anscheinend an einer Darmkrankheit.

Die Elterntiere entstammten einer im Jahre 1929 von Herrn Brinkmann durchgeführten ab ovo-Zucht; es handelt sich also um 1. Inzucht. Herr Knopf erhielt die Raupen von B. als kleine Tierchen zu einer Zeit, als der ganze Bestand anscheinend noch gesund war. Die Infektion der übrigen Raupen ist wahrscheinlich erst später durch erkrankte Tiere erfolgt.

Zuschriften der Entomologen-Vereine Krefeld und Düsseldorf geben Veranlassung zur weiteren Besprechung der Frage des Zusammenschlusses zu einer Arbeitsgemeinschaft.

Beschlossen wird die Anschaffung der von Herrn Geheimrat Uffeln in Hamm herausgegebenen Arbeit „Die sog. Kleinschmetterlinge (Mikrolepidopteren) Westfalens“ für die Vereinsbücherei.

Während meiner diesjährigen Kur in Bad Oeynhausen machte ich an schönen April- und Maitagen auf dem schon fast halblahmen Pegasus gelegentlich einen phantastischen entomologischen Ritt. Hier der Bericht über das dabei Beobachtete:

Pfingstidyll.

Aurorafalter und Schwalbenschwanz,
Die tummeln sich hier im Sonnenglanz
Und führen auf den Hochzeitstanz.
Aus „Kohlfeld“ der Onkel Brassicae

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1934

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Entomologische Gesellschaft Essen 109-111](#)